Ihr Nachbarschaftsmagazin zum Mitnehmen

April 2003

HoheLuft Brücke

Eppendorf, Eimsbüttel und Umgebung

CLAUDIA KIRSCH HILFT EXISTENZGRÜNDERN

VOGELWANDERUNG MIT THOMAS SCHMIDT

GESUND + GÜNSTIG = GUT

ASIA-IMBISSE

MAGAZIN • TERMINE • BUCHKRITIK • MÄANDERBAUTEN

BESTSELLER HOHELUFT • NACHBARSCHAFTSRECHT

Liebe Nachbarn,

alles Beten, Demonstrieren, Apellieren an Vernunft und Gefühl hat nichts gebracht. **Der Krieg gegen den Irak findet statt.** Jetzt ist es wichtig, dass wir uns auch weiterhin, **wie die Gemeinde St. Markus schon seit langem, für den Frieden engagieren** und versuchen, den Opfern des Krieges und der kommenden Hungersnöte (unschuldigen Kindern, Armen und Alten) mit Spenden und Solidarität zu helfen. Doch auch wir haben Probleme: In der Handelsmetropole Hamburg gehen die Sorgen um die wirtschaftliche Entwicklung weiter. Daher stellen wir Ihnen in unserer neuen HoheLuft *Brücke* die **Unternehmensberaterin Claudia Kirsch und einige der von ihr beratenen Existenzgründer vor**. Seite 11 und Seite 16.

Die Arbeit der kleinen Betriebe im Viertel ist hart. Grund genug, sich die Pausen schön zu gestalten. **Wie und wo Sie zu einem gesunden und leckeren Mittagssnack kommen,** hat Claas Vogt für unsere Titelgeschichte getestet. Seite 4

Wer in letzter Zeit am Falkenried entlang spaziert ist, kann den ständigen Fortschritt der Bauarbeiten nicht übersehen haben. **In der vorletzten Folge der Falkenriedserie stellen wir Ihnen die Mäander-Bauten** der Firma Behrendt vor. Seite 6

Die anhaltende Weltwirtschaftskrise trifft in unserem Land vor allem die ältere Generation. Im **LAB (Lange Aktiv Bleiben) am Eppendorfer Weg** haben alle Menschen mit Lebenserfahrung die Möglichkeit, zu Gesprächen, Ausflügen und anderen Programmen zusammenzukommen. **Den Jüngsten macht das Spielhaus Tilly am Lokstedter Weg viele Angebote,** auf spielerische Art und Weise fürs Leben zu lernen. Wir haben uns die Begegnungsstätten angesehen und **viele fröhliche junge und ältere Leute** getroffen. Für Jung und Alt auf Seite 13.

Mit Vernunft unsere kleinen **nachbarschaftlichen Streitigkeiten auf friedlichem Wege beizulegen,** ist das Gebot der Stunde. Ein Lösungsangebot macht **Anwalt Peter Rindsfus** im Ratschlag auf Seite 9.

Ein junger **Verlag aus der Lutterothstraße** mit jungen Autoren stellte kürzlich sein neuestes Werk, **die Anthologie „Streulicht“,** in der Schilleroper vor. Wir berichten von dem mitreißenden Abend und beleuchten das Buch in **unserer Kritik** auf Seite 10, wo Sie auch unsere neue Bestsellerliste begutachten können. **Auf dem ersten Platz der Sachbücher finden Sie „Stupid white men“ von Michael Moore,** der den aktuellen amerikanischen Machtapparat unter die Lupe genommen hat und zurzeit überall Auszeichnungen, übrigens auch für seinen Film „Bowling for Columbine“ erntet.

Eine Veranstaltung für Hobby-Ornitologen und Frühaufsteher: Der Journalist und Buchautor Thomas Schmidt lädt Sie zu einer **gemeinsamen Vogelwanderung** durch unseren Bezirk ein. Wo und wann lesen Sie auf Seite 8

Lesungen, Theaterstücke, Jazzbands, Flohmärkte, Ausstellungen… Es gibt viel zu erleben: Was, wann, wie, wo die Nachbarschaft zusammenkommt können Sie in unserem Kalender auf Seite 14 lesen.

Und bevor wir es vergessen, **möchten wir uns bedanken, für das blumige Gedicht von Ingrid Kölling,** zu lesen auf Seite 16, für die tolle Resonanz auf die letzten Ausgaben, die wir aus zahlreichen E-mails, Telefongesprächen und Briefen ablesen konnten.

Wir wünschen Ihnen einen schönen April.

Mit freundlichen Grüßen

Mark Bloemeke

Menu

Leserforum

Leserbrief 3

Titel

Fast-Food aus Fernost 4
Versuchskaninchen Claas Vogt hat sechs asiatische Imbisse getestet…

Falkenried

Von Menschen für Menschen 6
Die „Mäander“-Bauten der Firma Behrendt glänzen durch Lichtdurchflutung

Vogelwanderung

Der frühe Vogel fängt… 8
Vogelkundler Thomas Schmidt zeigt, wo die „wilden Tiere“ wohnen…

Ratschlag

Baustelle nebenan 9
Anwalt Peter Rindsfus rät: Nur wer kommuniziert findet Ruhe…

Buchkritik

„Streulicht“ 10
Eine Anthologie mit Begleit-CD… Plus: Bestsellerliste vom abc Buchhaus Hoheluft

Porträt

Beratung für Selbständige 11
Unternehmensberaterin Claudia Kirsch gibt Seminare für Existenzgründer…

Magazin

Kunst, Musik, Politik 12/16
LAB und Spielhaus Tilly, ein Junge gründet eine Fußballmanschaft und mehr…

Kalender

Los geht's 14

Redaktion

Anschrift:
Redaktionsbüro Mark Bloemeke
Eppendorfer Weg 200
20253 Hamburg
Tel.: 420 12 59, Fax: 48 40 81 22
E-mail: bloemeke@hoheluftbruecke.com
Illustrationen: Peter Boué
Schlussredaktion: Jutta Bloemeke
Technische Unterstützung: ehlo X
Druck: Print 64, Norderstedt

ViSdP: Mark Bloemeke

Für eingesendetes Bild- und Textmaterial übernehmen wir keine Haftung!

Titel: MW; Foto: Thomas Schmidt

Leserbriefe

Manchmal kann die Hoheluft *Brücke* als Vermittler fungieren. Mehr zu diesem Thema erfahren Sie auf Seite 9 in unserem Ratschlag.

Sanierung ohne Zeitlimit?

Gilt diese Entscheidung nur für Neubauten oder hat sie Modellcharakter auch für Bausanierungen? Das Bezirksamt Mitte verhängte jetzt eine fünfstellige Vertragsstrafe gegen einen Bauherren, der seit vier Jahren seiner Neubauverpflichtung nicht nachgekommen ist. Wir Anwohner der Moltkestraße erleben seit 31. Juli 2000 einen Bauherren, der mit seiner Haussanierung nicht weiterkommt, ein halbes Dutzend Parkplätze blockiert und in den monatelangen Stillstandsphasen auf seinem Grundstück Bauschutt, Schrott und Gerümpel ansammelt. Bitten und Beschwerden von NachbarInnen bringen nichts, ein Brief an den vermeintlich zuständigen Mitarbeiter des Bezirksamts Eimsbüttel und Telefonate mit mehreren Abteilungen führten ebenfalls zu nichts. Die Moltkestraße wurde vor einigen Jahren zur guten Wohngegend hochgestuft. Inzwischen ist sie das Ziel von Mülltouristen. Immer mehr Sonntagsspaziergänger kommen vorbei, bleiben kopfschüttelnd vor der Dauerbaustelle stehen und fragen sich, wie so etwas möglich ist. Das fragen wir uns auch – seit fast drei Jahren.

Petra Burghardt und 14 weitere Unterzeichner

Die HoheLuft *Brücke* hat den Bauherrn um eine kurze Stellungnahme gebeten:

"Ich bin bisher nur einmal von einer Nachbarin auf die flatternden Planen am Baugerüst angesprochen worden und habe sie noch am selben Tag entfernt. Was den Verlauf der Sanierung anbelangt, habe ich mit den Schwierigkeiten, die durch die schlechte Bausubstanz und die jahrelange Vernachlässigung des Gebäudes entstanden sind, nicht gerechnet: Eine neue Bodenplatte im Fundament, eine Drainage mit einer permanent aktiven Pumpe und vieles mehr waren nötig, um die Durchfeuchtung sämtlicher Wände zu stoppen. Ich will nicht alle Vorgänge im Detail erläutern, möchte mich aber für die Dauer des Unterfangens an dieser Stelle bei den betroffenen Nachbarn entschuldigen. Im Mai werde ich das Haus beziehen und hoffe, dass die Arbeiten an der Fassade bis zum Spätsommer abgeschlossen sein werden.
Mit freundlichen Grüßen
Ihr Nachbar

Leserbriefe geben die Meinung des Schreibers wieder, die nicht mit der Redaktionsmeinung übereinstimmen muss. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

ANWALTSBÜRO HOHELUFT

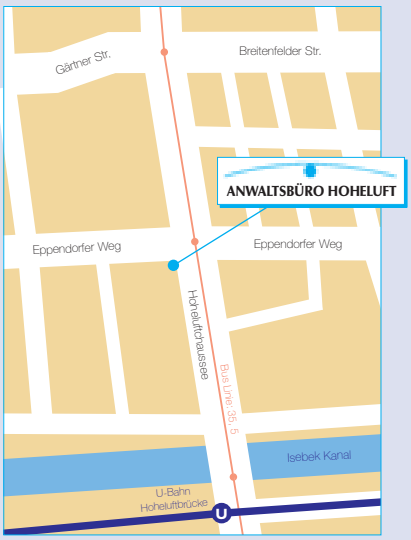
Unsere Bürogemeinschaft

Dr. Achim Gmilkowsky
Tätigkeitsschwerpunkte:
Beratung kleinerer
und mittlerer Unternehmen,
Handelsrecht & Vertragsrecht

Manfred Dickel
Tätigkeitsschwerpunkte:
Familienrecht,
Arbeitsrecht & Mediation

Peter Rindsfus
Tätigkeitsschwerpunkte:
Arbeitsrecht,
Verkehrsrecht & Familienrecht
www.RA-rindsfus.de

finden Sie hier:



Hoheluftchaussee 85
20253 Hamburg

Telefon: 040/42 92 32-0
Fax: 040/42 92 32-11

e-mail:
dr.gmilkowsky@gmx.de
RA-rindsfus@t-online.de

Mitglied
QUARTIER HOHELUFT

Asia-Imbisse – Fernöstliches

Eigentlich sind sie nur eine praktische Einrichtung, die eine schnell zubereitete und schnell zu verzehrende Mahlzeit für zwischendurch anbieten soll. Aber trotzdem spalten Imbisse die Nation in Freunde und erklärte Feinde, wie sonst nur ein neues Teenie-Verschaukel-Format auf RTL. Fast-Food aus arabischen und fernöstlichen Ländern: Wir haben es getestet.

Die HoheLuft *Brücke* hat sich einmal im Viertel umgesehen und stellt eine kleine und nicht repräsentative Auswahl von Imbissen vor, die uns gut gefallen haben und die wir gerne empfehlen. Bei dieser ersten Testrunde haben wir unser Augenmerk hauptsächlich auf etwas exotischere Lokale gerichtet, da wir uns dort eine Küche erhofften, die nicht in der Hauptsache in der Friteuse zubereitet wird und so dem verbreiteten Bedürfnis nach schneller und gleichzeitig gesunder Ernährung entgegenkommt. Hier unsere Erfolgsstory.

Al Pascha

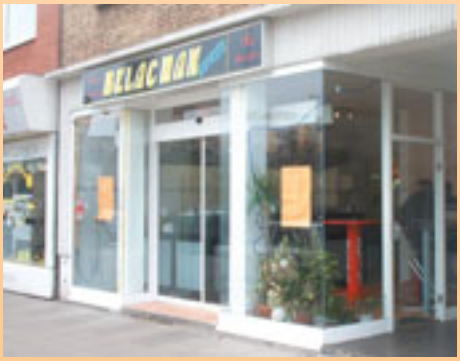
Als erstes wurde der „Al Pascha"-Imbiss an der Hoheluftchaussee getestet und entpuppte sich als Geheimtipp. Der langgestreckte, schmale Raum wirkt sauber und heimelig, es gibt an der Wand Sitzgelegenheiten mit Teppichen belegt, dezente arabische Musik füllt den Raum und trotz der charakteristischen Dunstabzugshaube riecht es nicht nach Frittenfett. Die Karte enthält Erfreuliches, es gibt eine kleine Legende, in der die arabischen Spezialitäten wie Fool (Bohnenmus), Humus (Kichererbsenpürree) oder Tabula erklärt werden, des Weiteren gibt es eine große Auswahl vegetarischer Gerichte. Auf der Getränkekarte sucht man vergeblich nach Alkohol, dafür gibt es einen herrlichen Tee mit frischer Minze, der sehr gut zum Essen passt. Und das Essen hält, was Karte und Ambiente versprechen, es gibt mageres, gut gewürztes Köfte, erstklassige gefüllte Weinblätter, mit Koriander frittierte Kartoffeln. Zu allem frischer Salat und wer dann noch könnte, für den gäbe es zum Nachtisch herrlich klebrige kleine Süssigkeiten. Alle Gerichte sind preiswert, Falafeldöner 3,- EUR – 3,50 EUR, Hauptgerichte 3,50 EUR – 7,50 EUR, der Chef kocht selbst und hält auch gerne ein Schwätzchen mit den Gästen. Hier stimmt alles.

Fotos: MW

Mia – Asia Lebensmittel

Unser nächster Testkandidat fällt etwas aus der Rolle. In erster Linie handelt es sich hier Nämlich um einen asiatischen Lebensmittelladen: „Mia – Asia Lebensmittel" im Stellinger Weg 8, in dem sich der fernöstlich interessierte Hobbykoch mit frischem Koriander und Sushi-Reis eindecken kann, aber um die Mittagszeit bereiten die drei reizenden asiatischen Damen zwei Gerichte zu und bieten einen preiswerten Mittagstisch an (in der Regel immer ein vegetarisches Gericht und ein Thai-Curry oder Bratnudeln zu Preisen um 3,- EUR) und diese herrlichen, sehr authentischen (scharfen) Gerichte kann man an kleinen Stehtischen im Laden zu sich nehmen. Die Curry-Würzmischungen sind selbst gemacht und das schmeckt man! So schmeckt also Hausmannskost im Fernen Osten.

Asia Spezialitäten Belacham



„Asia Spezialitäten Belacham" an der Hoheluftchaussee 15, erst vor kurzem neu eröffnet, kommt in sehr schlichtem, aber sauberen Imbiss-Design daher. Die Wände sind weiss gekachelt, es gibt Stehtische von Coca-Cola und einen Tresen, der an der Wand entlangläuft. Davor stehen Barhocker, die nicht hoch genug sind, um damit an den Tischen oder dem Tresen zu essen. Aber man kann darauf sitzen, während man auf das Essen wartet und für 50 Cent einen Riesen-Kropoek knabbert. Der chinesische Teil der Speisekarte ist sehr preiswert und die Gerichte können jeweils als große oder kleine Portion bestellt werden (1,30 EUR - 6,50 EUR), die Thai-Gerichte sind etwas teurer (2,20 EUR - 7,90 EUR), werden aber alle mit frischen Kräutern zubereitet und schmecken ausgezeichnet! Ob buddhistische Fastenspeise, gelbbraunes Thaicurry oder Pekingsuppe, alles ist selbst gemacht und frisch. Fazit: jederzeit einen HoheLuft-*Brücke*-Stern wert.

Mekong Imbiss

Ähnlich in Angebot und Aufmachung präsentiert sich der „Mekong-Imbiss" in der Bismarckstraße 88. Auch hier wird chinesische und thaiwanesische Küche frisch im Wok zubereitet. Im winzigen, sehr schlichten Ladenraum, in dem man auf sein Essen wartet und es auch gleich verzehren kann, ist man niemals weiter als 2,5 m vom Herd entfernt. So kann man dem routinierten und freundlichen Koch jederzeit bei der Zubereitung auf die Finger gucken. Der ehemalige Chef eines Bok-Restaurants hat diesen Laden erst vor ein paar Monaten eröffnet. Die Karte ist sehr umfangreich und die Preise sind human: Suppen und Vorspeisen 1,80 EUR - 3,20 EUR, Hauptgerichte 4,80 EUR - 7,50 EUR. Es gibt einen Mittagstisch, Mo - Fr.: 11 -15 Uhr, ein Gericht mit Suppe vorweg kostet dann 4,80 EUR. Uns schmeckten beson-

vor der Tür

ders der pikante Glasnudelsalat, das Seelachsfilet mit grünem Thai-Curry und das Bami-Goreng.

Grill of Arabia

Unser vorletzter Tipp ist etwas ganz Besonderes: der „Grill of Arabia“ im Heußweg 48, betrieben von den selben Gastronomen, die auch für das Saliba und das Mazza verantwortlich zeichnen. Von der Straße her ist die Küche offen einsehbar, die schon signalisiert, dass hier mehr als Imbisskost zu erwarten ist. Hinter einem Vorraum mit Durchreiche für die „Mitnehmer“ schließt sich ein Gastraum an, der sich hinter keinem Restaurant verstecken muss. Tische und Bänke sowie äußerst geschmackvolle Wanddekorationen sind in edel minimalistischem Design gehalten – eine gelungene Synthese aus modernen Elementen, dennoch einladend und gemütlich, wozu auch die warme Beleuchtung beiträgt. Einen dezent arabischen Einschlag vermittelt eine Anrichte mit Tee-Samowar und arabischem Gebäck von höchster Qualität. Die Karte ist übersichtlich und die Preise sind für das edle Ambiente (und die Qualität der Speisen) erstaunlich moderat. Es gibt eine Auswahl von Mazzas (2,50 EUR – 3,50 EUR), gefüllte Teigwaren (4,- EUR – 5,50 EUR) und Spezialitäten vom Grill (7,- EUR – 10,- EUR), sowie den mit 11,- EUR teuersten „Grill of Arabia“-Teller, den wir pflichtschuldig probiert haben. Und es kam ein großer Teller mit frischem Salat, einem Hühnerspieß, gegrilltem Lammfilet und Kebap, dazu Humus und gegrilltes Gemüse, eine gute Portion für zwei Personen und alles von erstklassiger Qualität. Der „Grill of Arabia“ ist mit Sicherheit ein Edel-Imbiss, in dem man etwas mehr Geld lässt, als in den anderen von uns getesteten Etablissements, es lohnt sich, etwas Zeit mitzubringen und den erstklassigen Tee mit frischer Minze und Kandis zu genießen – eigentlich ein Restaurant mit Imbiss-Preisen...

Thang Long

Den asiatischen Imbiss in der Gärtnerstraße 68 b gibt es schon ewig. Aber erst seit vier Jahren ist die Küche vietnamesisch. Wenn das Interieur mit Plastikblumen, Resopaltischen an der Wand und gepolsterten Barhockern mit Rückenlehne noch Relikte aus der chinesischen Zeit des Imbisses sind, so zeichnet sich das vietnamesische Essen (z.B. Rotbarschfilet mit Gemüse in Kokosmilch und Erdnuss-Creme für 10,- EUR) durch Leichtigkeit und ein intensives Geschmackserlebniss aus. Den Mittagstisch (ab 5,- EUR mit Vorspeise) kann man auch im kleinen Vorgarten an Biergartentischen genießen. Die gebratenen Nudeln mit Krabben, kurz gedünstetem Gemüse und Kräutern (7,- EUR) waren jedenfalls ein Genuss, der eher eines richtigen Restaurants würdig ist. Ein Blick in die Küche: zwei Woks in denen der junge Wirt die großzügigen Portionen bereitet, während eine sehr freundliche Vietnamesin Gäste berät. Hauptspeisen zwischen 5,- EUR und 14,50 EUR, Salate, Suppen und Vorspeisen 2,- EUR bis 6,50 EUR. Guten Appetit!

Al Pascha, Hoheluftchaussee 91-93, geöffnet bis 0 Uhr
Mia Asia Lebensmittel, Stellinger Weg 8, Mo-Fr 10-19 Uhr Sa 10-14 Uhr
Asia Spezialitäten Belacham, Hoheluftchaussee 15, Mo-Fr.: 11-22 Uhr, Sa-So 12-22 Uhr
Mekong Imbiss, Bismarckstr. 88, Mo-Fr 11-22.30 Uhr, Sa-So 11-23 Uhr,
Grill of Arabia, Heußweg 48, Mo-Fr 7-19 Uhr Sa-So. 7-16 Uhr
Thang Long, Gärtnerstraße 68 b, Mo-Fr 12-22.30 Uhr, Sa 13-23.30 Uhr, So 15-23 Uhr, Lieferservice Tel.: 43 27 30 42

C.V. ■

SPAR N IMBISS

Alles hat ein Ende?

Würste ohne Ende bei Nesimi, Eppendorfer Weg Ecke Moltkestraße

MitgRed QUARTIER HOHELUFT

Steht die Sch.... bis zum Knie,

ruf einfach PBI

Haustechnik
Elektro
Sanitär
Heizung

Grindelberg 86 • 20144 Hamburg
Tel.: 540 81 51

Von Menschen für Menschen

Das Hamburger Familienunternehmen Behrendt überzeugt mit solider und interessanter Architektur: Baustelle am Falkenried – Folge vier.

Das Traditionsunternehmen Behrendt baut seit 1952 Wohnungen und Büroflächen. Gleich zu Beginn der Planung des Falkenried-Geländes konnte sich der Bauträger ein Grundstück sichern, dass bis Ende diesen Jahres mit 69 Wohnungen bebaut sein wird.

Marketing-Chefin des Familienunternehmens Behrendt ist Martina Rieckmann, eine schmale blonde Frau. Sie empfängt ihre Gäste in dem großen Konferenzsaal, in dem auch schon mal wichtige Entscheidungen für das Unternehmen getroffen werden. So wurde 2001 von den Gesellschaftern der Kauf des 6265 qm großen Grundstückes im Falkenried beschlossen, wovon 4415 qm bebaut und 1850 qm als öffentliche Grünfläche vorgesehen sind. Kurze Zeit später war das Hamburger Architektenbüro „APB“ gefunden und die ersten Entwürfe für den „Mäander-Bau“ standen. Die Mäander-Form ist ein klassisches wellen- oder schlangenförmiges Motiv (siehe Illustration am Rand). Die Bebauung sieht einen viergeschossigen Klinkerbau mit Staffelgeschoss vor (eine auf dem Dach des Gebäudes zurückspringende Ebene, die Penthouse-Charakter hat), der sich mäanderartig verwinkelt und somit eine optimale Ausnutzung der Lichtverhältnisse enthält.

Gut ausgerüstet mit Ansichtsfolien des Gebäudekörpers erklärt Martina Rieckmann die Vorteile des Standorts: „Sie haben hier eine optimale Anbindung, die Metrobusse, die kleinen Geschäfte oder auch den Shuttle-Bus zum Flughafen. Ich wohne selber in dem Viertel Hoheluft und weiß es sehr zu schätzen. Mir gefällt es dort und ich denke, dass es nicht nur mir so geht.“ Natürlich weiß sie, dass eine Eigentumswohnung Geld kostet. Und sie weiß auch, dass die Preise in der Innenstadt Hamburgs höher liegen als in anderen Innenstadtbereichen in Deutschland. Aber da alles eine Frage des Vergleiches ist, stellt Martina Rieckmann ihn legitimierweise auch an: „Die Preise der Eigentumswohnungen in der Isestraße liegen teilweise um ein Vielfaches höher als hier im Falkenried.“

Mentalität der Machbarkeit

Anders als andere Bauträger ist Behrendt ein Familienunternehmen. Drei Generationen sind dort vereint und das merkt man der Firma an. Die Menschen, die hier arbeiten, haben die angenehm bodenständige Mentalität der Machbarkeit – und das spiegelt sich auch in den Gebäuden. „Sehr viele Leute reagieren durchweg gut auf unsere Fassaden aus Backstein. Bei dem Falkenried-Projekt sind es sandfarbene Vormauersteine und das gesamte Haus ist in Massivbauweise erstellt. Das garantiert eine Solidität, die wir gerne vermitteln möchten“, beschreibt Martina Rieckmann und unterstreicht die Philosophie des Unternehmens mit einem Lächeln.

In der Tat ist es so, dass sich in dem Unternehmen wohltuende Bodenständigkeit auch in der Beschreibung des Projektes zeigt. Hier werden keine Anglizismen für die Bezeichnung von Neubauten bemüht. Stattdessen werden 3-6 Zimmerwohnungen zwischen 66 und 154 qm angeboten. Sieben davon sind Maisonette-Wohnungen (Wohnungen über zwei oder drei Etagen, die dann einen eigenen Eingang haben), acht Staffelgeschosswohnungen und 53 Einebenen-Wohnungen. Dass die Preise auch hier im „oberen Segment liegen“, wie Makler es bezeichnen, hat nach Meinung von Martina Rieckmann vor allem etwas damit zu tun, dass „die PGF das Areal teuer veräußert hat. Die Kosten, die wir beim Erwerb des Grundstückes hatten, wirken sich dann natürlich auch auf den Endpreis aus, aber wir bieten hier bei dem Grundstück Falkenried deutlich den niedrigsten Quadratmeter-Preis an.“ Die Preise bewegen sich deshalb auch zwischen 3200 EUR und knapp 3800 EUR, Tiefgaragenstellplätze werden ebenfalls verkauft (der Preis: 16000 – 23000 EUR das Stück). Anders als bei den anderen Anbietern beim Falkenried wird bei Behrendt keine Courtage fällig.

Leute beobachten ihren Stadtteil

Billig ist das zwar immer noch nicht, denn damit kann eine Wohnung von 144 Quadratmetern gerne mal eine gute halbe Million Euro kosten. Mit hoher Wahrscheinlichkeit aber werden Menschen einziehen, die sich bisher ohnehin höhere Mietpreise leisten konnten. „Die Leute beobachten ihren Stadtteil sehr genau“, erklärt Martina Rieckmann, „sie bekommen jede Veränderung mit und es ist sicher nicht so, dass in das neue Viertel Falkenried nur Auswärtige einziehen werden. Es gibt den einen oder die andere, der aus der Altbauwohnung vielleicht in eine

Illustrationen: Behrendt Wohnungsbau

Mäander-Bau im Sandstein-Look: Viergeschossiges Gebäude mit Penthouse-Etage

Neubauwohnung ziehen möchte. So kann es auch sein, dass jemand aus einer Straße drei Ecken weiter hier in den Falkenried ziehen wird.“ 15 Prozent der 69 Wohnungen sind bereits verkauft. Etliche Gespräche laufen noch. „Die Gestaltung der Grundrisse, den bestimmen die Menschen, die in die Wohnungen ziehen“, veranschaulicht Martina Rieckmann, „sämtliche Innenwände sind flexibel, so kann also die Küche abgetrennt, wahlweise aber auch zum Wohnzimmer so geöffnet werden, dass ein einziger großer Raum entsteht.“ Für diese hohe Flexibilität interessieren sich vorrangig Paare, die beispielsweise bisher ein Haus auf dem Land hatten, deren Kinder nun aus dem Haus sind und die jetzt wieder zurück ins Leben wollen. Garantiert wird dieses auch durch den kleinen Park, den einige Wohnraumanbieter vom Falkenried gerne „Klostergarten“ nennen, einen Bouleplatz und einen Spielplatz, der öffentlich zugänglich sein wird.

Neu an dem städtebaulichen Konzept von Falkenried ist sicher, dass die Anwohner die Verantwortung für die öffentlichen Grünanlagen übernehmen. „Die Kosten für die Pflege des Parks werden von den Anwohnern gedeckt“, vermittelt Martina Rieckmann und macht noch mal auf die Besonderheit des Gebäudes aufmerksam: „Durch den Richtungswechsel der Gebäudeform entstehen Innenhöfe, die Schutz und gleichzeitig Privatsphäre garantieren. Darüber hinaus war es den Architekten wichtig, das Konzept des ‚Durchwohnens‘ zu realisieren.“ Die Grundrisse der Architekten von Behrendt sind durchdacht. „Durchwohnen“ heißt soviel wie: Die Wohnungen werden von mindestens zwei Seiten Fensterfläche belichtet, so dass man bei geöffneten Türen durch die ganze Wohnung sehen kann. Es entsteht eine Helligkeit, die selbst begehrte Wohnungen wie die in der Isestraße nicht haben. Es gibt kein Gefühl der Enge, gleichzeitig wird durch den Versatz der Baukörper die Raumgestaltung aufgelockert.

Qualität: nicht zum Spottpreis

Es ist bekannt, dass die deutsche Wirtschaft derzeit nicht gerade im Geldregen steht und das gilt besonders auch für die Baubranche. Natürlich ist auch sie ein Geschäft, unterliegt der Marktsituation und somit dem Angebot und der Nachfrage. In Zeiten wie diesen war es aber immer schon so, dass sich Handfestes eher bewährte als Traumtänzerei. In dieser Tradition bewegt sich das Familienunternehmen Behrendt – bisher mit Erfolg. Auch wenn seine Eigentumswohnungen in Falkenried nicht für einen Spottpreis zu haben sind – sie haben ihre Qualität, weil sie von Menschen für Menschen gebaut werden.

Nicki Brock ■

Infos zu den einzelnen Bauabschnitten bekommen Sie unter:

Hamburg Team,
Tel.: 37 68 09-0,
www.hamburgteam.de;

Engel & Völkers Alster GmbH,
Tel.: 47 10 05-29,
www.engelvoelkers.de;

Halle E,
Tel.: 37 68 09-0,
www.hallee.de;

Bayerische Hausbau GmbH,
Tel.: 89 71 94-0,
www.bayerische-hausbau.de

Behrendt Wohnungsbau KG (GmbH & Co.)
Tel.: 38 02 19 92,
www.wo-wollen-wir-wohnen.de

Townhouses Falkenried GmbH,
Dahler & Company Projektmarketing GmbH
Tel.: 41 34 31-88,
www.townhouses.de

GROSSE UND KLEINE FRÜHLINGSBOTEN...

...und jede Menge Osterkarten !!!

GALERIE HOHELUFT

Horst Renner
Hoheluftchaussee 71 - 20253 Hamburg
Tel.: 040 - 420 65 35

Mitglied QUARTIER HOHELUFT

OPT
IKER
PRIGGE
IHRFACHM
ANNFÜRBRILL
ENUNDKONTAKT
LINSENHOHELUFT

Mitglied QUARTIER HOHELUFT

Optiker Prigge
BRILLEN - KONTAKTLINSEN
Hoheluftchaussee 56 - 20253 Hamburg
Tel. 420 27 91

Gutschein für einen Sehtest
Optiker Prigge BRILLEN - KONTAKTLINSEN
HB4/03

Der frühe Vogel fängt den Wurm...

Um acht Uhr in der Früh am Sonntag, dem 4. Mai macht Thomas Schmidt, ein Biologe und Journalist aus unserem Stadtteil, exklusiv für die Leserinnen und Leser der HoheLuft *Brücke* eine Wanderung, bei der Sie die interessante Vogelwelt des Viertels entdecken können.

Thomas Schmidt bei einer seiner Vogelwanderungen

Man muss sich das mal klarmachen: mitten in der Großstadt leben wilde Tiere zusammen mit uns!“ Thomas Schmidt (54), der sich in den letzten 20 Jahren zum Vogelexperten entwickelt hat, ist fasziniert davon, wie diese wilden Tiere sich in unserer Umgebung behaupten: Haubenlerchen, die sich Baustellen zum Nistplatz nehmen, Amseln, die ihre Eier in Blumenkästen legen. Aber Hamburg hat mehr zu bieten als Häuserschluchten und Parkplätze. In Hoheluft zum Beispiel gibt es Biotope, die selbst für Waldvögel attraktiv sind: Parks, Gärten, den Isekanal.

In Hamburg brüten insgesamt 160 Vogelarten. Die werden Sie nicht alle zu sehen bekommen, wenn Sie mit Thomas Schmidt auf Vogelwanderung gehen. Aber Buchfink, Grünfink, Buntspecht, Dompfaff, Gartenbaumläufer, Kleiber, Heckenbraunelle, Mönchsgrasmücke, Zaunkönig und Zilpzalp sind hier genauso anzutreffen wie Amsel, Sing- und Wacholderdrossel. Ihr Vorkommen hat viel mit unserer Umwelt zu tun. Thomas Schmidt: „Wo es heimische Sträucher gibt mit ihren Früchten und den Insekten, die darauf leben, gibt's auch viele Vögel.“ Dem Spatz geht es im Moment aber gar nicht gut, dafür hat sich die Zahl der Dompfaffen vermehrt. Zurzeit kann man Sie besonders gut sehen, weil die Bäume und Büsche noch kaum Blätter tragen. Im Sommer ist das schon schwieriger. Thomas Schmidt geht deshalb nur nach Gehör vor. Er identifiziert die Vogelarten an ihrem Gesang. Das fällt ihm besonders leicht, weil er musisch talentiert ist. In seiner Wohnung steht eine Guild-Gitarre, auf der er noch heute gern spielt, auch wenn nicht mehr wie früher Blues in Süddeutschland in amerikanischen Clubs.

Für alle, die keine Vogelstimmen kennen, gibt es Merkverse, mit denen man sich ihre Gesänge einprägen kann. Thomas Schmidt hat eine Vielzahl an Beispielen parat. So fragt der Buchfink: „Bin, bin, bin ich nicht ein schöner Bräutigam?“ und die Kohlmeise freut sich: „Zizibe, zizibe, die Sonn’ vertreibt den letzten Schnee“. Wenn Sie auf der Wanderung festgestellt haben, woher der Gesang kommt, ist natürlich ein Fernglas hilfreich. Und auf dem Isekanal ist es ohnehin kein Problem, Stockenten, Haubentaucher oder Teichhühner zu entdecken. Aber die Kamera sollten Sie zu Hause lassen. Um perfekte Vogelfotos zu machen, braucht man viel Zeit und Geduld. Wer hat, sollte ein Vogelbestimmungsbuch mitbringen. Auch von Thomas Schmidt gibt es Vogelbücher: „Gefiederte Nachbarn, Vögel in Stadt und Garten“ (Edition Rasch und Röhring, Tecklenborg Verlag, 120 Seiten, 20 Euro) und „Hamburgs Vogelwelt entdecken“ (Convent Verlag), das die HoheLuft *Brücke* im Februar vorstellte. Diesen kleinen Band für 10 Euro bringt Thomas Schmidt auch für Interessenten zu der Wanderung mit. ■

Termin: Sonntag, 4. Mai, 8.00 Uhr morgens.
Treffpunkt: U-Bahn Hoheluftbrücke.
Dauer: eine bis anderthalb Stunden.
Anmeldung: Wer kommt, der kommt.
Achtung: Bei Dauerregen fällt die Wanderung aus.

Ein Ei in einem Nest. Wissen Sie, welcher Vogel es gelegt hat? Sehen Sie auf Seite 12, ob Sie Recht haben.

Fotos: Dr. Karin Siegeler, Thomas Schmidt

GROSSE FREUDE

Gesicherter Wohlstand
Mietfreies Wohnen im Alter
Gleichbleibende Zahlungen
Ein sicheres Zuhause für die ganze Familie

NEUBAU EIGENTUM

Besichtigen Sie sonntags unsere Musterwohnungen:
Lokstedt, Max-Tau-Straße 7, 11.00 - 13.00 Uhr
Neu: Ottensen, Holstentwiete 9, 11.00 - 13.00 Uhr
Neu: Eppendorf, Kegelhofstraße 56, 14.00 - 16.00 Uhr
Modellbesichtigung: Eppendorf, Falkenried 7 - 9, 14.00 - 16.00 Uhr
38 02 19 92, www.wo-wollen-wir-wohnen.de

BEHRENDT WOHNUNGSBAU

Wenn nebenan gebaut wird...

Peter Rindsfus
Rechtsanwalt

Morgens zu früher Stunde reißt einen das dröhnende Motorengeräusch eines Lkws aus dem Schlaf, dann Männerstimmen, die sich kurze Anweisungen zubrüllen, meist gemischt mit derben Sprüchen und wenn man dann beim ersten Kaffee aus dem Fenster sieht, steht an dem Nachbarhaus schon ein Gerüst bis zum zweiten Stock.

Das verheißt meist nichts Gutes, zumindest was den Lärmpegel der nächsten Tage und Wochen angeht. Aber nicht nur Lärm, sondern auch Dreck, Staub, eingeschränkte Parkmöglichkeiten – gerade in unserem Viertel – und andere Beeinträchtigungen können mit den Baumaßnahmen des Nachbarn verbunden sein.

Kann man dagegen etwas tun?

Grundsätzlich hat jeder Eigentümer eines Grundstücks im Rahmen der erforderlichen behördlichen Genehmigungen das Recht, ein Haus zu bauen, dies zu renovieren oder instand zu setzen. Nachbarn, ob Mieter oder Eigentümer haben dies im Rahmen der Werte, die sich etwa aus der Lärmschutzverordnung oder dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) ergeben, zu dulden, wobei die Bauarbeiten so auszuführen sind, dass die umliegenden Grundstücke nicht über das unvermeidbare Maß beeinträchtigt werden.

Gehen die Beeinträchtigungen über das übliche Maß hinaus und haben die Nachbarn dies, weil ortsüblich, hinzunehmen – Einzelheiten ergeben sich aus § 906 BGB –, dann haben diese, soweit ihre Grundstücke in der Benutzbarkeit oder ihrem Ertrag (ggf. Miete) beeinträchtigt werden, einen Ausgleichsanspruch gegen den Bauherren/ Eigentümer des Nachbargrundstücks. Lediglich ideelle, ästhetisch störende oder wertmindernde Anblicke spielen dabei keine Rolle, es sei denn, dadurch würde das gesundheitliche oder körperliche Wohlbefinden eines Nachbarn erheblich beeinträchtigt, was nur sehr selten der Fall sein dürfte. Insofern kann es durchaus zu langanhaltenden störenden Anblicken kommen, ohne dass hier die Möglichkeit besteht, etwas dagegen zu unternehmen.

Sollten am eigenen Grundstück durch die Bauarbeiten konkrete Substanzbeeinträchtigungen bzw. Schäden verursacht werden, kann deren Unterlassung und fachgerechte Beseitigung oder die Kosten dafür vom Bauherren/Eigentümer des Nachbargrundstücks verlangt werden.

Wer als Mieter durch die Arbeiten auf dem Nachbargrundstück (monatelang anhaltender Lärm, erhebliche Belastung durch Staub oder Dreck in der Wohnung, Verdunkelung durch Gerüste, Zugangsbehinderungen durch Baumaterial etc.) in dem Gebrauch seiner Mietsache gestört wird, kann gegenüber seinem Vermieter Mietminderung und/ oder Beseitigung der Gebrauchsstörung verlangen. Wobei sich die Höhe der Mietminderung dann nach dem Grad der Beeinträchtigung der Mietsache richtet.

Der Vermieter kann diesen Schaden im Rahmen des oben genannten Ausgleichsanspruch wiederum von dem bauenden Nachbarn ersetzt verlangen.

Gehen von dem Baugrundstück Lärmbelästigungen außerhalb der üblichen Zeiten oder oberhalb der festgelegten Grenzwerte oder gar giftige oder gesundheitsgefährdende Substanzen aus, muss die Polizei, die Einhaltung der Lärmschutzverordnung oder des BImSchG überwachen und gegen den Bauherrn vorgehen.

Den ganzen Tag Lärm!

Mit den Bau- oder Renovierungsarbeiten kann auch die Inanspruchnahme des Bürgersteiges einhergehen, was grundsätzlich bei der Behörde genehmigungs- und kostenpflichtig ist, besonders wenn dort Container, Baugerät, -material o.ä. abgestellt werden. Besteht der Verdacht, dass Bürgersteige oder Straßen weit über das Maß der Genehmigung genutzt werden, hilft ein Anruf bei Behörde oder Polizei, die dann den Umfang der erteilten Genehmigung vor Ort prüft.

Wer die Vorkommnisse beim Eckgrundstück Isestraße/Hoheluftchaussee verfolgt hat, wird sich erinnern, welche sonstigen Gefahren mit einem Bau verbunden sein können und wie schnell die Polizei dort reagiert hat.

Es bleibt der Rat: Grundstückseigentümer, die solche Arbeiten beabsichtigen, sollten ihre Nachbarn frühzeitig über geplante Arbeiten informieren und einen Ansprechpartners im Falle von Beeinträchtigungen benennen. Nachbarn, die sich gestört fühlen, sollten sich zunächst an den Bauherrn wenden. Direkte Kommunikation hilft oft, langwierige Streitigkeiten zu vermeiden.

Rechtsanwalt
Peter Rindsfus
Hoheluftchaussee 85
20253 Hamburg
040/ 42 92 32 42;
RA-rindsfus@t-online.de

PFEIFFER Optik
Carl-Zeiss-Fachhändler
Bismarckstraße 97
20253 Hamburg
Tel. 040/4 20 52 90
Fax 040/4 20 52 70
Marken-Sonnenbrillen ab 9 Euro!

zeilensprung
Guter Text ist ganz einfach
Zeilensprung heißt:
- Text
- Stil
- Korrektur
- Lektorat
- Übersetzungen
Gabriele von Kröcher • Tresckowstraße 62
20253 HH - Tel. 040/420 69 23 • Fax 42 93 75 87
Info@zeilensprung.net • www.zeilensprung.net

ITALSCHLEIFER

Holzfussboden- und Treppenschleiferei
ab 14,– Euro qm zzgl. Mwst
Fon 040-490 38 66 • Fax 040-40 18 85 56
Mobil 0171-2 01 41 11
E-Mail graziano.deiana@t-online.de
Rufen Sie uns wegen eines kostenlosen Termins für eine Besichtigung an.

ihr Buchhaus Hoheluft

Bestseller im April

Belletristik

1	Nichts als Gespenster Judith Hermann	€ 17,90 S. Fischer Verlag
2	Schiffbruch mit Tiger Martel Yann	€ 19,90 S. Fischer Verlag
3	Die wilden Hühner... Cornelia Funke	€ 10,90 Dressler Verlag
4	Das Orakel von Oonagh Flavia Bujor	€ 18,00 List Verlag
5	Tea-Bag Henning Mankell	€ 24,90 Zsolnay Verlag
6	Die Sonnenuhr... Maarten 't Hart	€ 19,90 Arche Verlag
7	Malibu Leon de Winter	€ 22,90 Diogenes Verlag
8	Das sterbende Tier Philip Roth	€ 16,90 Hanser Verlag
9	Die Korrekturen Jonathan Franzen	€ 24,90 Rowohlt Verlag
10	Die englische Episode Petra Oelker	€ 8,90 Rowohlt Verlag

Sachbuch

1	Stupid white men Michael Moore	€ 12,00 Piper Verlag
2	Kampf dem Terror Peter Scholl-Latour	€ 24,90 Propyläen Verlag
3	Frau Thomas Mann Inge & Walter Jens	€ 19,90 Rowohlt Verlag
4	Der Brand Jörg Friedrich	€ 25,00 Propyläen Verlag
5	Ratschläge des Herzens Dalai Lama	€ 12,90 Diogenes Verlag
6	Warum Männer nicht... Allan & Barbara Pease	€ 8,95 Ullstein Verlag
7	Die Geschichte Europas Dietrich Schwanitz	€ 10,90 Goldmann Verlag
8	HH-von Altona bis... Haspa-Handbuch	€ 39,90 Hoffmann & Campe
9	Der Kanzler wohnt im... Doris Schröder-Köpf/...	€ 12,90 Knaur Verlag
10	Der gestrandete Wal... Jan Bürger	€ 25,00 Aufbau Verlag

12 junge Autoren in einem Band

Eher schummerig beleuchtet war die Bar der Schilleroper bei der Vorstellung von „Streulicht“, dem neusten Projekt des Minimal Trash Art (MTA)Verlages aus der Lutterothstraße. Sechs der insgesamt zwölf Autoren, die in der Anthologie ihre Kurzgeschichten veröffentlichen, lasen den zahlreich erschienenen Gästen die eigenen Texte vor. So jung wie die Zuhörer waren auch die Autorinnen und Autoren – kaum einer über 30, manche noch nicht einmal 20 Jahre alt oder irgendwo dazwischen, wie es die MTA-Lektorin Konstanze Ehrhardt formuliert, eben „genau richtig alt“. Zwischen den Stücken zeigte der Minimal-Trash-Art-Hausfotograf Jan Deichner seine melancholisch-schönen Fotografien. Die Musik des DJs und MTA-Mitbegründers Marc Frese untermalte das Ganze harmonisch.

Die Musik-CD im Buch

Interessante Lichtbrechung

19 Texte, 15 Fotos sowie eine CD mit neun abwechslungsreichen Musikstücken – es wird einem einiges geboten für die 16,- Euro, die das grafisch ansprechende, quadratische Buch kostet. Um die Phantasie der verschiedenen Autoren ein wenig zu bündeln und zu konzentrieren, hatte man ein Thema vorgeschlagen, erklärte Mitbegründerin und Autorin Melanie Reiling. „Streulicht“ – ein physikalisches Phänomen, das für Blend-Erscheinungen, Lichtbrechung und unscharfe Abbildung zuständig ist. Und für die Tatsache, dass wir den Himmel als blau erkennen – wenn es denn einmal nicht schmuddelt. Obwohl es tatsächlich in vielen Geschichten regnet, sind die Kurzgeschichten und Gedichte so bunt wie die Autorenschaft.

Linn Schmidt, gerade mal 24, eröffnete den Abend mit „Sommer“, der Liebesgeschichte von Fanny und Lennart, die hin- und hergerissen zwischen Bewunderung füreinander und der Angst, als erster Gefühle zu offenbaren, prompt die Zeichen des anderen falsch deuten.
Eine Jungfrau Maria im Jahre 2003 beschreibt die 19-jährige Friederieke Trudzinski in ihrer präzisen und humorvoll geschriebenen Erzählung „Mia ist nicht krank“. Es kommen Fragen auf wie: Offenbart sich Gott bei der Berührung eines Humpen, der einmal ein Senfglas war?

Märchenhafte Hundeaugen

Stefan Boskamp gelingt es in zwei Geschichten, den Leser durch seine dichte Sprache in den Bann zu schlagen. In „Hunde“ erzählt er vom Teufel und der Welt und man glaubt sehr bald, er läse aus einem alten, dicken Märchenband vor. Von großer Intensität ist auch „Pandämonium“, in dem er für einen kurzen Moment in die Gedankenwelt eines psychisch Kranken eintaucht.

Der erste Satz

Viele Themen kreisen um die eigene Erlebniswelt – so der Kampf um den ersten Satz einer Diplomarbeit in „Der Kopierer“ von Birgit Utz, die Erlebnisse eines TV-Redakteurs in „45 Minuten“ von Herausgeber Jan Billardt oder die Heimfahrt von einem Kongress in Reykjavik in der Geschichte „Heimweg“ von Gerrit Jöns-Anders. Letztere strotzt nicht gerade vor originellen Ideen – anscheinend wurden alle öffentlichen Toilettentüren der Republik in den letzten Jahren neu gestrichen – wie sonst lässt sich eine so abgegriffene Parallele wie die zwischen einer Toilette und dem Leben als neue Erkenntnis verbraten?
Für die Kunst und nicht für den Profit – so lautet das Motto des Verlages, der 1998 entstanden ist und Wort, Musik und Bild gleichermaßen fördert. Mit „Streulicht“ ist den jungen Verlegern ein interessanter Überblick über den künstlerisch-literarischen Nachwuchs Hamburgs gelungen! Glückwunsch! **s.f.**

„Streulicht“, Herausgeber Jan Billhardt
Minimal Trash Art Verlag,
ISBN 3-9808788-0-5, 16,- Euro

Fotos: Minimal Trash Art Verlag

Beratung für Selbständige

Ein strapazierter Begriff, hier trifft er wirklich zu: eine starke Frau. Claudia Kirsch (44) ist alleinerziehende Mutter und Unternehmerin – eigentlich mehr noch: Unternehmensberaterin. Mit ihrer Firma berät Sie in Seminaren oder in Einzelgesprächen (Coachings) junge Unternehmer, die sich gerade erst auf die eigenen Beine gestellt haben, nach ein paar Jahren neue Impulse brauchen oder einfach in bestimmten Bereichen nach Verbesserungsmöglichkeiten suchen. Einige dieser Kunden aus dem Quartier haben wir befragt.

„Claudia Kirsch, Unternehmensberatung für Gründung, Organisation, Entwicklung“, der Name ist Programm. In den schönen lichtdurchfluteten Dachräumen in der Bahrenfelderstraße halten Claudia Kirsch und sechs weitere Beraterinnen unter dem Motto „Fit for Business“ Seminare ab. Und obwohl zurzeit nur Frauen in der Unternehmensberatung beschäftigt und auch die Mehrheit der Kursteilnehmer weiblich sind, sagt die Chefin: „Das ist keine Ideologie – wir arbeiten auch viel mit Männern.“

Unternehmerin des Jahres

Claudia Kirsch kommt selber aus einer Unternehmerfamilie aus den Elbvororten, kennt daher den Alltag langer Arbeitstage und knapper Freizeit aus dem Effeff. Nach dem Studium der Psychologie und Sozialpädagogik hat sie sich am Aufbau des Vereins „Frau und Arbeit“ an der Grindelallee beteiligt und schließlich ihre Unternehmensberatung gegründet.

Drei Frauen und ein Mann aus unserem Viertel fanden sich spontan bereit, über ihre Erfahrungen in den Seminaren zu berichten: Die ehemalige Lehrerin aus der Husumer Straße Billy Sannwald (50) hat sich 1998 nach einigen Jahren in der Werbefilmbranche mit der Idee, als Engpass-Managerin zu arbeiten, selbständig gemacht. Die von „Frau & Finanzen“ zur Unternehmerin des Jahres 1999 gekürte Troubleshooterin agiert inzwischen weltweit. „Vorort begleite ich, wie etwa bei der Spielbank Hamburg, Entwicklungsprozesse und suche nach schnellen Lösungen für Probleme“, erzählt sie. „Claudia Kirsch hat mir insbesondere bei betriebswirtschaftlichen Fragen und beim Zeitmanagement geholfen. Vor wichtigen Entscheidungen gehe ich auch heute noch gern zu Frau Kirsch in die Beratung.“

Fokus: Junge Unternehmer

Der gelernte Speditionskaufmann Martin Siewert (42) hat sich selbst als Unternehmensberater mit Schwerpunkt Gefahrengutmanagement und Logistik selbständig gemacht. Mit sieben über die Republik verteilten Spezialisten berät er auch im Quartier Einzelhändler und andere kleine Unternehmen. „Bisher hat meine Zeit nur ein Erstgespräch mit Frau Kirsch zugelassen, ich hoffe aber für die Zukunft auf eine netzwerkartige Zusammenarbeit mit ihr. Ideenaustausch ist in unserer Branche wichtig.“

Und auch andere wie Karin Loss (53) von loss.de, die gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten seit neun Jahren Webseiten entwickelt und betreut und ihr Büro an der Hoheluftchaussee hat, tauschen sich immer wieder gerne mit Claudia Kirsch aus, denn „ich kann mich von außen nicht beurteilen. Marketingstrategien sind wichtig, damit neue Kunden nicht ausbleiben.“

Im Mai 2002 hat sich die 39-jährige Architektin Annette Romahn aus der Bismarckstraße selbständig gemacht: „Frau Kirsch hat mir geholfen, meinen Business-Plan und mein Gründungskonzept zu erstellen. In Seminaren bei ihr habe ich meine Selbstpräsentation und Verhandlungstaktik verbessert.“

Auch im April bietet Claudia Kirsch wieder Seminare an. Infos finden Sie auf Seite 16 und unter:

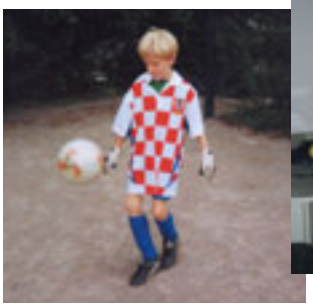
Bahrenfelder Straße 169, 22765 Hamburg, Tel.: 390 97 42, www.claudiakirsch.de

Die Unternehmer aus unserem Viertel:

Billy Sannwald Troubleshooting, Husumer Straße 10, 20251 Hamburg, Tel.: 47 44 29, billy@sannwald.com;
Martin Siewert Checkpoint-Beratung, Tel.: 041 01/85 84 44, www. checkpoint-beratung.com;
loss.de, Hoheluftchaussee 39, 20253 Hamburg, Tel.: 422 79 01, loss@loss.de;
Annette Romahn, Bismarckstraße 56, 20259 Hamburg, Tel.: 41 30 44 00, romahn@worldonline.de

...aus unserem Viertel

Hohelufties



Jan Magnus Roth hat eine gute Idee und wie man unschwer erkennen kann, hat er auch Durchsetzungsvermögen. Der 10-Jährige Junge aus der Moltkestraße möchte eine Fußballmannschaft für Jungen zwischen acht und zwölf Jahren gründen. „Mitmachen soll jeder, der Spaß am Fußball hat. Als Name stelle ich mir ‚1. FC Hoheluft' – ‚Hoheluftis' vor", denkt Jan Magnus an. Wer teilnehmen möchte, ruft an – Tel.: 420 30 63 – schickt eine E-Mail an rothmagnus@aol.com oder hinterlässt eine schriftliche Nachricht bei Toni im Eppendorfer Weg 194. Jetzt müssen sich die älteren Jungs vom 1. FC Gelatoni's in Acht nehmen.

Bagdad Blues mit Peter Lohmeyer

Blues ist das eigentlich nicht, was Schauspieler Peter Lohmeyer und die Hamburger Band Fink auf ihrer CD-Single darbieten – eher Country-Musik. Aber natürlich spricht der Titel „Bagdad Blues" Bände. Aus einer Sauflaune heraus und dem Gefühl ohnmächtiger Wut über den „weißen Mann aus Texas" hat Nils Koppruch dieses Lied gegen den Kriegstreiber komponiert und neben dem singenden Peter Lohmeyer, der einst in unserem Viertel das Bandoneonspiel von Rocco Boness gelernt hat, ist im Hintergrund noch ein prominenter Schauspielr zu hören: Ulrich Tukur am Akkordeon. Die Erlöse aus dem Verkauf der Single geht an die Organisation Medico International Frankfurt, die medizinische Hilfe in Katastrophengebieten in der ganzen Welt leistet. *Bagdad Blues, Peter Lohmeyer & FINK, Indigo-CD 2343-2*

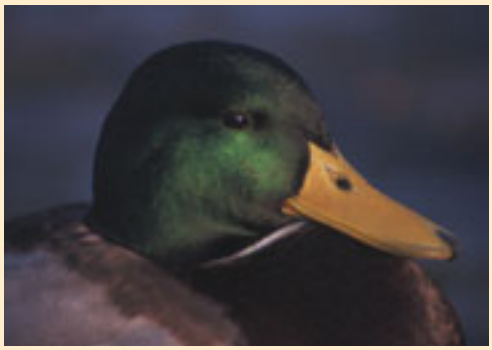
Kunst aus Hoheluft im Internet

Die Hamburger Künstlerin und diplomierte Grafikdesignerin Angela Paquin nutzt ihre ihre Website www.paquin.de, um den Menschen in aller Welt ihre Kunst aus Hoheluft zu zeigen. Und die fast siebzig Bilder – im Original Acryl auf Leinwand – sind wirklich sehenswert, wie auch das Design der Seite selbst. Neben Arbeiten im Stil Gaugins finden sich viele zumeist großformatige Werke. Wem der Vorgeschmack auf der Website mehr Appetit gemacht hat, der kann sich nach terminlicher Absprache mit der Künstlerin auch die Originale im Eppendorfer Weg 234 angucken. *www.paquin.de, Angela Paquin, Eppendorfer Weg 234, Tel.: 889 29 39*

Sparbier Initiative

Der Konflikt um die Freiflächen neben dem Elim-Krankenhaus schwelt weiter. Mit einer Unterschriftenaktion wollen die Gegner die Bebauung der Sparbier-Sportplätze an der Ecke Hohe Weide und Bundesstraße durch das diakonische Krankenhaus verhindern. Am 7. März verteilten die Aktivisten beim Spiel des 1. FC St. Pauli gegen Mannheim rund 10 000 Flugblätter. „Die Zeit drängt", betont einer der Bebauungsgegner. Am 20. März musste die Initiative 6000 Unterschriften einreichen. Ob die Aktion Erfolg hat, bleibt fraglich: „Die Bebauungsbefürworter können in der Bezirksversammlung formal dem Bürgerbegehren zustimmen. Dann ist zwar ein Bezirksbeschluss da, aber er braucht nicht umgesetzt zu werden. So hat es Mitte-Rechts in Sachen Stresemannstraße auch gemacht!" Insider berichten, dass die Befürworter einer Bebauung einen weiteren Rückschlag erleiden mussten: „Die Jugendfußballabteilung des ETV hat sich einstimmig der Vorstandsmeinung widersetzt, weil sie nicht nur in der dreijährigen Bauphase starke Einschränkungen des Spielbetriebs befürchtet." Der Verein hatte die Bebauung befürwortet, weil auf dem Gelände auch eine ganzjährig nutzbare Sporthalle entstehen soll, die dem Verein neue Trainingsmöglichkeiten bringt. Nichtmitglieder bleiben von dem Angebot allerdings ausgeschlossen!

Haben Sie es gewusst?



Das Nest auf Seite 8 gehört einem Stockenten-Paar (Foto: Erpel). Sie ziehen bis zu zehn Kücken groß. Zurzeit brühten sie.

Tilly und LAB

Begegnungsstätten wie das Kinderspielhaus „Tilly“ und der „LAB“ helfen mit weitgefächerten Kursangeboten jungen und älteren Menschen, zu lernen und kommunikativ aktiv zu bleiben.

Seit fast fünfzig Jahren gibt es das Spielhaus Tilly in einem versteckten Hinterhof am Lokstedter Weg 92. In den Nachmittagsstunden von Montag bis Donnerstag können Kinder Kochen, Töpfern, Tischtennis und vieles mehr unter Anleitung von geschulten Honorarkräften lernen. Im Sommer verlagern sich die Aktivitäten für die 5- bis 12-Jährigen aus dem gemütlichen Bungalow mehr auf die großen Freiflächen und den Spielplatz. „Durch die fast unsichtbare Lage kommen immer zwischen 8 und zwanzig Kindern, die wir anders als beim ‚Baui‘ im Eppendorfer Park problemlos betreuen können und die hier auf spielerische Art viel lernen“, erzählt Manfred Schulz-Tenz (48), der die beiden öffentlichen Einrichtungen betreut. „Trotzdem freuen wir uns natürlich immer über Zulauf.“

Bei der unabhängigen Selbsthilfeorganisation LAB „Lange aktiv bleiben“, deren Zweigstelle am Eppendorfer Weg 232 Stefan Edigkaufer (64, Foto oben) leitet, gibt es ebenfalls ein breites Angebot – allerdings für die ältere Generation: Gymnastik direkt im LAB oder bei Greta Gerdes an der Hoheluftchaussee, Bingo, Ausflüge oder die Zeitzeugenbörse. Zwischen 800 und 1200 Senioren treffen sich hier jeden Monat zu Gesprächen, um Aktivitäten zu planen oder den Umgang mit Computern zu erlernen. „Besonders wichtig ist mir, trotz der großen Zahl Interessierter, den persönlichen Kontakt zu unseren Besuchern zu haben. Denn egal aus welchem Grund die Senioren zu uns kommen, in erster Linie geht es hier um soziale Kontakte, darum, dass wir etwas gegen die Vereinsamung älterer Menschen tun“, fasst Stefan Edigkaufer die Ziele des LAB zusammen.

Sowohl das Spielhaus Tilly wie auch der LAB werden nur partiell von städtischer Seite gefördert. Fördermitglieder oder ehrenamtliche Helfer sind also immer willkommen.

Besondere Aktionen wie Ausflüge oder Feste finden unsere Leser zukünftig regelmäßig im Kalender. Infos zu den Programmen:
Spielhaus Tilly, Loksteder Weg 92,
Tel.: 428 04 24 53
LAB, Eppendorfer Weg 232, 420 63 23, E-Mail: LAB-Eppendorf@t-online.de

Jung... Alec (6) und Yannick (9) bemahlen kleine Tierchen und Phantasiewesen, die sie zuvor im Spielhaus Tilly getöpfert haben.

...und Alt: Um lange aktiv bleiben zu können tun die Senioren beim LAB einiges. Und der Spaß an der Bewegung ist ihnen anzusehen...

Fotos: Mark Bloemeke, Promo

EICHEN GETRÄNKE
Sie bestellen bequem von Zuhause per Telefon Ihre Getränke
Tel. 401 97 164
www.eichen-getraenke.de
Wir liefern in den 5. Stock, in Ihren Keller oder in den Kühlschrank
Lieferung freihaus über 55,- € sonst pro Kastenlieferung 1,30 €
Eichenstr. 89 • 20255 Hamburg

Musikschule Abenteuer Musik
Ihre Musikschule in Eimsbüttel
- Unterricht
- Workshops
- Leihinstrumente
- Tonstudio
Jetzt zum Probemonat anmelden
Info Tel: 40 77 50
www.Abenteuer-Musik.de
Unnastraße 2 / Ecke Gärtnerstraße

Toni's
EIS-CAFÉ & ESPRESSO BAR

In der Sonne kannst Du Dich laben, an den schönsten Farben...
... bei Toni
Eppendorfer Weg 194
20253 Hamburg
Mitglied QUARTIER HOHELUFT

April

April, April, kann machen was er will… – Aprilwetter – der Hoppelhase kommt und die Eiersuche beginnt. Hier noch ein paar andere Tipps…

Dienstag 01.04.

Schwerhörigkeit Krankheitsbild und Hilfen
Infoveranstaltung
19.00 Uhr
Betreuungsverein Eimsbüttel
Eppendorfer Weg 187
Tel. 420 02 26

Trennung und Scheidung
Jur. Informationsveranstaltung
18.00– 19.30 Uhr
Suchtberatungsstelle Frauenperspektiven
Charlottenstr. 26
Tel. 432 96 00

Ali Sommer liest Joachim Ringelnatz
20.15 Uhr
Café Mathilde
Bogenstrasse 5
Tel. 41 49 53 884

Mittwoch 02.04.

Vocal Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Donnerstag 03.04.

Die Geschichte eines Berliner SA-Sturmes zwischen 1928 und 1933
Vortrag von Sven Reichhardt
19.30 Uhr
Geschichtswerkstatt Eimsbüttel
Sillemstr. 79
Tel. 490 46 22

Besuch des Seniorenzentrum St. Markus
15.30 Uhr
LAB (LangeAktivBleiben)
Eppendorfer Weg 232
Tel. 420 63 23

Siegfried Lenz liest!
20.00 Uhr
Ida Ehre Gesamtschule
Bogenstrasse 34-36
Anmeldung: i.ehre@menzelprachner.de

Jam Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Freitag 04.04.

Singen un Vertellen
Plattdeutsche Geschichten
Von Günther Harte
19.30 Uhr
St. Markus Kirche
Heiderstr. 1
Tel. 420 19 48

Rising Stars: Manila and her quintet
Vocal Jazz
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Sonnabend 05.04.

Flohmarkt & Büchermarkt
09.00–16.00 Uhr
St. Markus Gemeinde
Heiderstr. 1
Tel. 420 19 48

Party
mit DJ Swinging Swanee
21.00 Uhr
Café Mathilde
Bogenstrasse 5
Tel. 41 49 53 884

Jonas Schoen Quartet
Contemporary Mainstream
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Sonntag 06.04.

Birdland Backstage Orchestra
Little Bigband Swing
16.30 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Montag 07.04.

Christiane Zwick „Erinnerungen an das eigene Leben“
Autobiografien
20.15 Uhr
Café Mathilde
Bogenstrasse 5
Tel. 41 49 53 884

Werkbesichtigung
Axel Springer Verlag
10.00 Uhr
LAB (LangeAktivBleiben)
Eppendorfer Weg 232
Tel. 420 63 23

Dienstag 08.04.

Hannelore Hoger liest aus Robert Walser
20.30 Uhr
Buchhandlung Heymann
Eppendorfer Baum 27

Mittwoch 09.04.

Bo Kenne Quartet
Hardbop-Tenorsaxophon
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Donnerstag 10.04.

Radioladen-Eröffnung
16.00–19.00 Uhr
Eppendorfer Weg 127

Zeichentraining-Schnellskizzen
Zeichensachen mitbringen
18.00 Uhr
Offene Kirche
Loogeplatz 14/16
Tel. 46 07 93 199

Briefmarkentausch
15.00 Uhr
ETV Café „Auszeit“
Bundesstr. 96
Tel. 422 90 85

Der Geburtsjahrgang 1949 in der DDR
Vortrag von Dorothee Wierling
19.30 Uhr
Geschichtswerkstatt Eimsbüttel
Sillemstr. 79
Tel. 490 46 22

Jam Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Freitag 11.04.

Jerry Tilitz/Ralph Reichert Quintett
Bebop
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Sonnabend 12.04.

Flohmarkt rund ums Kind
10.00 Uhr
St. Markus Gemeindehaus
Heider Str. 1
Tel. 47 76 71

Flohmarkt Turmweg
Tel. 44 02 88

Herb Geller Trio
Altosax/Westcoast Jam
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Sonntag 13.04.

Musik und Worte zur Passion
18.00 Uhr
St. Markus Kirche
Heiderstr. 1
Tel. 420 19 48

Montag 14.04.

Passionsandacht
19.00 Uhr
St. Markus Kirche
Heiderstr. 1
Tel. 420 19 48

Dienstag 15.04.

Passionsandacht
19.00 Uhr
St. Markus Kirche
Heiderstr. 1
Tel. 420 19 48

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein
Litarisches Menü mit Texten von u.a. Kästner, Grass und Gernhardt
20.15 Uhr
Café Mathilde
Bogenstrasse 5
Tel. 41 49 53 884

Gefühlerbschaften aus Nazizeit und Krieg, weitergegeben von Müttern an Töchter
Vortrag von Gesa Koch-Wagner
19.30 Uhr
Geschichtswerkstatt Eimsbüttel
Sillemstr. 79
Tel. 490 46 22

Mittwoch 16.04.

Passionsandacht
19.00 Uhr
St. Markus Kirche
Heiderstr. 1
Tel. 420 19 48

Vocal Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Donnerstag 17.04.

Gründonnerstag
19.00 Uhr
St. Markus Kirche
Heiderstr. 1
Tel. 420 19 48

Ausflug in Kehrdinger Land
09.00 Uhr
LAB (LangeAktivBleiben)
Eppendorfer Weg 232
Tel. 420 63 23

Jam Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Freitag 18.04.

Nils Gessinger Acoustik Trio & Special Guests
Modern Jazz
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Sonnabend 19.04.

Jürgen Attig & Low Y Weather Report 3001
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Sonntag 20.04.

Osterfeuer
05.00 Uhr
danach
Früh-Gottesdienst mit Frühstück
05.30 Uhr
St. Markus Kirche
Heiderstr. 1
Tel. 420 19 48

Dienstag 22.04.

Vorführung Kickboxdo
Moderne Kampfkunst auf der Basis alter fernöstlicher Tradition
18.30 Uhr
ETV Hauptgebäude
Bundesstr. 96
Tel. 42 91 31 08

Mittwoch 23.04.

Jam Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Donnerstag 24.04.

Briefmarkentausch
15.00 Uhr
ETV Café „Auszeit“
Bundesstr. 96
Tel. 422 90 85

Die 68erinnen
Porträt einer rebellischen Frauengeneration
Buchvorstellung von Ute Kätzel
19.30 Uhr
Geschichtswerkstatt Eimsbüttel
Sillemstr. 79
Tel. 490 46 22

Freitag 25.04.

Frauenbilder aus Afrika
Fotos von Gisela Maria Fremgen
Ausstellungseröffnung
18.00 Uhr
Offene Kirche
Loogeplatz 14/16
Tel. 46 07 93 199

HoheLuft Brücke
präsentiert:
Doctor Love Power and the Patients
Blues'n'Roll
20.00 Uhr
Abendroth
Eidelstedter Weg 1/Ecke Heußweg
Tel. 43 27 20 52

Metropolitan Swing Trio
Klarinetten Swing a la Berry Goodman
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Freier Fall
Improvisationstheater
20.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf
Martinistr. 40
Tel. 48 15 48

Sonnabend 26.04.

Flohmarkt
Sternschanze
Tel. 041 05/5 83 83

„Die Flucht“
PREMIERE
mit Jugendlichen zwischen 14-18 Jahren
18.00 Uhr
Theater Zeppelin
Kaiser Friedrich Ufer 27
Tel. 422 30 62

Texas Lightning and the rodeo rockets
Beides: Country & Western
19.00 Uhr
Ramelsloher Hof
www.texaslightning.net

Jazzhouse Orchestra Hamburg
Modern Big Band Jazz
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Sonntag 27.04.

Briefmarkenbörse mit Tausch
15.00 Uhr
ETV Café „Auszeit“
Bundesstr. 96
Tel. 422 90 85

Wahlverwandschaften
Einelternfamilien treffen ältere Menschen, die Familien suchen
15.00 Uhr
Offene Kirche
Loogeplatz 14/16
Tel. 46 07 93 199

„Die Flucht“
Theater mit Jugendlichen zwischen 14-18 Jahren
18.00 Uhr
Theater Zeppelin
Kaiser Friedrich Ufer 27
Tel. 422 30 62

Dienstag 29.04.

Die Reise nach Petuschi
Markus Kiefer liest den Roman Wenedikt Jerofejev
20.15 Uhr
Café Mathilde
Bogenstrasse 5
Tel. 41 49 53 884

Mittwoch 30.04.

Bingo & Klönen
14.00 Uhr
LAB (LangeAktivBleiben)
Eppendorfer Weg 232
Tel. 420 63 23

Boris Netsvetaev Trio
Contemporary Piano Trio
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Wir sind auf Sie angewiesen! Wenn Sie etwas planen – einen Event, ein Konzert oder eine Ausstellung –, dann teilen Sie es uns bis zum 10. des Vormonats mit. Sie können uns einfach ein Fax schicken: *48 40 81 22* oder eine e-Mail: *bloemeke@hoheluftbruecke.com* oder ganz herkömmlich einen Brief: Unsere Adresse finden Sie im Impressum auf Seite 3.

CeBus Computer
Ihr PC-Profi, seit über 10 Jahren

Wir bieten Ihnen:
- Komplett-Systeme
- Reperatur
- Service
- Beratung
- Verkauf
- Hardware
- Zubehör
- Homeservice
- Netzwerke
Schnell und günstig surfen mit ARCOR
Hoheluftchaussee 121
20253 Hamburg
Tel. 040 / 420 46 60
Fax 040 / 420 27 45
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 Uhr
www.cebus-computer.de

LOHNSTEUERHILFEVEREIN
AKTUELL E.V.
Arbeitnehmern, Beamten, Rentnern etc.
helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig bei
- Einkommensteuererklärung - bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit
- Kindergeld
- Eigenheimzulage und
- Lohnsteuerermäßigung
Investitionszulage für selbstgenutztes und vermietetes Wohneigentum
Beratungsstelle: Schulweg 25 · 20259 Hamburg · Telefon (040) 43 27 25 21
e-mail: mincione-scharmbeck@aktuell-verein.de
Beratungstermine nach Vereinbarung

raum2
Portugiesische Kaffeespezialitäten
Snacks und Kuchen
Café & Kunst

Bismarckstraße 90 • 20253 Hamburg
www.raum2hh.de

...aus unserem Viertel

Ein Gedicht unserer Leserin Ingrid Kölling aus der Hoheluftchaussee möchten wir Ihnen auf keinen Fall vorenthalten:

Wenn Sehnsucht
Sich zur Sonne streckt,
Zeit erinnert
Und Kräfte weckt,

Wenn sich
Das Herz in Blumen
Bindet,
Die Liebe sich darin wiederfindet,

Wenn Blüte
Sich um Blüte zeigt,
Beginnt
Die allerschönste Zeit.

Weil Menschen
Einfach glücklicher sind,
Wenn endlich
Wieder Frühling beginnt.

Seminare für Success!!!

Die Unternehmensberatung Claudia Kirsch bietet fortlaufend Seminare zu verschiedenen Themen für Existenzgründer an. In Gruppen bis zu maximal zehn Teilnehmern werden konkrete Probleme erörtert und gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Einige Seminare werden von der Hamburger Wirtschaftsbehörde gefördert, sind also gar nicht teuer. Natürlich können Sie auch die individuelle Beratung des Unternehmens wahrnehmen. Mehr dazu auf Seite 11.

Aktuelle Seminare im April:

4. & 5.	**„Mit den Zahlen klarkommen“**
11.	**„Umgang mit Krisen – Chancen für Wachstum“**
24. & 25.	**„Verhandeln gehört zum täglichen Geschäft“**

Aktuelle Seminare im Mai:

9. & 10.	**„Unternehmer/innen-Persönlichkeit entwickeln“**
22. & 23.	**„Management in eigener Sache“**
24.	**„Starthilfe für Existenzgründungen“**

SONDERANGEBOTE

Wenn Sie den Menschen im Viertel Ihr Angebot näher bringen wollen, werden Sie schon mit einer kleinen Anzeige in der HoheLuft Brücke viel erreichen. Nähere Informationen können Sie unter Tel.: 4201259 abfordern.